

Aves One AG Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2016

1. GRUNDLAGEN - GESCHÄFTSMODELL

Die Aves One AG (vormals PriCon Invest AG) ist ein börsennotiertes Unternehmen (General Standard) mit Sitz in Hamburg. Tätigkeitsschwerpunkte des Konzerns sind die Geschäftsbereiche Container, Rail, Special und Resale Equipment. Dabei investiert der Aves One AG-Konzern (im Folgenden „Aves-Konzern“; Aves One AG auch einzeln als „Aves“ oder „Gesellschaft“) in nachhaltige Assets mit stabilen Cashflows in liquiden Märkten. Die sehr guten Zugänge zum Equipment-Markt sowie umfangreiche Kenntnisse zum Thema Finanzierung im Management und bei Partnern sind das Fundament für den kontinuierlichen Auf- und Ausbau der Geschäftstätigkeit. Angestrebt ist ein weiterer Aufbau der Geschäftstätigkeit, vor allem im Geschäftsbereich Rail Equipment, sodass bis 2018 insgesamt ein Asset-Volumen von rund EUR 750 Mio. und im Jahr 2020 ein Gesamt-Asset-Volumen von mindestens einer Milliarde Euro durch den Aves-Konzern gemanagt werden soll. Der Konzern setzt in allen vier Geschäftsbereichen, neben Wachstum durch Akquisitionen und organisches Wachstum, auf eine Verlängerung der Wertschöpfungskette sowie die Erhöhung der Profitabilität.

Durch den im August 2016 abgeschlossenen Kaufvertrag über sämtliche Geschäftsanteile der ERR Rail Rent Vermietungs GmbH, Wien, die per 30. Juni 2016 eine Flotte von 3.881 Güterwagen besitzt, sowie einem Drittel der Geschäftsanteile der ERR European Rail Rent GmbH, Duisburg, einem Assetmanager für Güterwagen, ist der Aves-Konzern auf einem guten Weg die gesteckten Ziele zu erreichen. Mit dem für Oktober 2016 geplanten Closing dieser bedeutenden Transaktion würde das Gesamtvolumen der durch den Aves-Konzern gemanagten Assets auf mehr als EUR 400 Mio. fast verdoppelt werden. Darüber hinaus wurden durch anteiligen Erwerb des Assetmanagers nicht nur erhebliche Synergieeffekte gehoben, umfassende langjährige Expertise im Bereich Rail gewonnen, sondern mit einer erstmals operativ tätigen Einheit die Wertschöpfungskette des Aves-Konzerns erweitert. Einhergehend mit Closing des Erwerbs dieser profitablen Gesellschaften würden die Umsatzerlöse und das Ergebnis deutlich positiv gesteigert.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESCHÄFTSVERLAUF

Der Aves-Konzern generierte im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr über alle Geschäftsbereiche steigende Umsatzerlöse. Dieses Umsatzwachstum resultiert aus den bereits im Jahr 2015 erworbenen sowie den in 2016 bereits erworbenen Portfolios, insbesondere aus den Geschäftsbereichen Rail und Special Equipment. Aus dem gleichen Grund ist auch das EBITDA (vor Wechselkurseffekten) insgesamt um 147,5% gestiegen.

Im ersten Halbjahr 2016 hat der Aves-Konzern 46 neue, bereits vermietete Wechselbrücken sowie 40 gebrauchte Tankcontainer mit einem Fassungsvermögen von jeweils 25.000 Litern erworben. Alle im ersten Halbjahr 2016 im Gesamtinvestitionsvolumen von rund TEUR 1.008 erworbenen Assets werden von renommierten Assetmanagern verwaltet und sind an bonitätsstarke Mieter vermietet.

Darüber hinaus soll die Geschäftstätigkeit des Aves-Konzerns um das weitere strategische Standbein der Realisierung von Storage-Projekten in Gewerbegebieten von Großstädten ergänzt werden. Potential wird insbesondere in Ballungsräumen und Städten ab ca. 200.000 Einwohnern gesehen, da die meisten Bewohner großer Städte in einem Mietverhältnis leben und deutlich begrenztere Lagermöglichkeiten haben, als es in ländlichen Regionen der Fall ist. Die Bewirtschaftungsdichte in Europa liegt erst bei rund 1,5 % des US-Markts. Insbesondere der kaum entwickelte Markt im deutschsprachigen Raum bietet ein enormes Wachstumspotential. Zur Realisierung eines ersten „drive up self storage“-Projekts wurde ein Kaufvertrag hinsichtlich eines ca. 5.100 qm großen Grundstücks in Münster abgeschlossen, auf dem 166 Fertigbaugaragen zwischen ca. 9 bis 32 qm errichtet werden sollen.

Der Aufsichtsrat der Aves One AG hat Herrn Henrik Christiansen mit Wirkung zum 1. April 2016 zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Herr Christiansen war schon zum Zeitpunkt der Einbringung der BSI Logistics GmbH (zuvor Aves Logistics AG) in die Aves Vorstand der BSI Logistics GmbH und ist bereits Geschäftsführer in diversen Tochtergesellschaften der Aves. Nach der Bestellung von Herrn Christiansen in den Vorstand der Aves

setzt sich dieser aus zwei Mitgliedern zusammen. Während Herr Daniel L. Grosch weiter das operative Geschäft und die Strategie der Gesellschaft verantwortet, wird Herr Christiansen für die Finanzen der Aves zuständig sein.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 18. April 2016 wurde Frau Horney ordnungsgemäß per Wahl als Mitglied des Aufsichtsrates bestätigt. Frau Horney wurde zuvor bereits mit Wirkung zum 16. Februar 2016 gerichtlich in das Gremium bestellt. Des Weiteren wurden auf der außerordentlichen Hauptversammlung u.a. die folgenden Beschlüsse gefasst. Die Umfirmierung der Gesellschaft in Aves wurde beschlossen. Darüber hinaus wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in der Weise genehmigt, dass das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 990.000,00 um EUR 4.950.000,00 auf EUR 5.940.000,00 erhöht wurde. Die Kapitalerhöhung wurde durch Ausgabe von 4.950.000,00 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag ausgeführt. Die neuen Aktien, die eine Gewinnberechtigung bereits für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 haben, stehen den Aktionären im Verhältnis 1:5 zu. Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 17. April 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 2.970.000,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016).

2.2 ERTRAGSLAGE

Der Aves-Konzern erwirtschaftete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den ersten sechs Monaten diesen Jahres, im Folgenden „Berichtsperiode“, Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 11.993 (Vj. TEUR 10.727 sowie sonstige betriebliche Erträge von TEUR 1.922 (Vj. TEUR 15.042). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus der Besonderheit, dass die Bilanzierung gemäß IFRS in der Währung vorgenommen wird, in der das Hauptgeschäft getätigt wird, was im Bereich des Container Equipments US-Dollar ist (Konzept der funktionalen Währung). Dies führt zu einer Abbildung von Währungseffekten. Im Vorjahr wurden aufgrund der für die Gesellschaft günstigen EUR/USD-Entwicklung umfangreiche, für den Aves-Konzern positive Wechselkurseffekte aus der Stichtagsbewertung in den IFRS-Einzelabschlüssen (welche als Aufstellungswährung den USD besitzen) realisiert.

Die in der Berichtsperiode aufgelaufenen Kosten entfielen im Wesentlichen auf überwiegend nicht realisierte und damit nicht zahlungswirksame Wechselkurseffekte in Höhe von 4.471 TEUR (Vj. TEUR 292). Diese resultieren aus den oben beschriebenen Besonderheiten und stellen die teilweise Umkehrung des vorweg beschriebenen Effektes dar. Die weitere Entwicklung hängt unmittelbar von der Entwicklung des EUR/USD-Wechselkurses ab und Effekte hieraus werden erst bei einer endgültigen Tilgung von Verbindlichkeiten ohne entsprechende Anschlussfinanzierung realisiert.

Des Weiteren beinhalten die Aufwendungen Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 6.336 (Vj. TEUR 5.477) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 3.836 (Vj. TEUR 4.378). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt TEUR 8.283 (Vj. TEUR 7.832). Zusammen erzielten die Gesellschaften in der Gesamtbetrachtung in der Berichtsperiode einen Fehlbetrag von TEUR 9.149 (Vj. Überschuss TEUR 4.050). Der Fehlbetrag ist im Wesentlichen nicht aus der laufenden Geschäftstätigkeit heraus entstanden, sondern auf Effekte der funktionalen Währung aus der Stichtagsbewertung von EUR-Verbindlichkeiten zurückzuführen und hat insofern nur geringe Auswirkungen auf den Cash-Flow des Aves-Konzerns.

Ausgewählte Finanzkennzahlen in TEUR	30. Jun. 2016	30. Jun. 2015
Umsatzerlöse	11.993	10.727
Sonstige betriebliche Erträge	1.887	15.042
- davon Wechselkursgewinne:	1.653	15.017
Erträge aus at Equity Beteiligungen	-21	12
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-138
Sonstige Aufwendungen	-13.153	-12.668
- davon Wechselkursverluste:	-4.434	-3.451
EBITDA	706	12.975
EBITDA währungsbereinigt	3.487	1.409
Abschreibungen	-3.404	-2.194
EBIT	-2.698	10.781
Finanzergebnis	-5.871	-5.148
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-129	-1.583
Konzernjahresfehlbetrag (Vorjahr: -überschuss)	-8.698	4.050
Konzernjahresfehlbetrag währungsbereinigt	-5.917	-7.516

2.3 FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich in der Berichtsperiode auf TEUR 5.326 (nach TEUR 3.640 in der Vergleichsperiode 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit der Berichtsperiode belief sich auf TEUR -571 (Vj. TEUR -45.740). Im ersten Halbjahr 2016 wurden mit TEUR 1.834 (Vj. TEUR 46.275) lediglich geringe Investitionen in das Sachanlagevermögen getätigt. Ein erheblicher Teil des Mittelabflusses für Investitionen im Vorjahr resultiert aus der Kaufpreiszahlung eines Vorjahreserwerbs. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf TEUR -8.024 (in der Vergleichsperiode TEUR 39.443). Dies resultiert vorwiegend aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und Zinszahlungen, während in der Vergleichsperiode umfangreiche neue Darlehen aufgenommen wurden, um neue Asset-Portfolien finanzieren zu können.

2.4 VERMÖGENSLAGE

Die Aktivseite der Konzernbilanz zum 30. Juni 2016 war durch Sachanlagen in Höhe von TEUR 223.302 (Vj. TEUR 232.600), Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 8.170 (Vj. TEUR 11.483), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.562 (Vj. TEUR 4.690) sowie immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 5.524 (Vj. TEUR 5.639) geprägt.

Passivseitig nahm das Eigenkapital in der Konzernbilanz aufgrund der Ergebnisentwicklung im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von TEUR 19.145 auf TEUR 10.287 ab. Während sich die Finanzverbindlichkeiten auf TEUR 235.278 (Vj. TEUR 238.113) beliefen, betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 1.061 (Vj.: TEUR 2.668). Die langfristigen Schulden entwickelten sich von TEUR 173.785 zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 167.031 zum 30. Juni 2016. Die kurzfristigen Schulden sind dagegen mit einer Entwicklung von TEUR 74.221 auf TEUR 74.702 weitgehend konstant geblieben.

Die Vorjahresvergleichszahlen beinhalten die Zahlen des ehemaligen BSI Logistics GmbH-Konzerns (zuvor Aves Logistics AG), der im Dezember 2015 in die Aves One AG eingebracht wurde. Die Vorjahresvergleichszahlen sind daher nicht deckungsgleich mit dem veröffentlichten Zwischenabschluss per 30. Juni 2015.

3. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag hat der Aves-Konzern 177 gebrauchte Tankcontainer mit einem Fassungsvermögen zwischen 24.000 und 35.000 Litern sowie 821 gebrauchte Seecontainer erworben. Diese im Gesamtinvestitionsvolumen von rund TEUR 3.705 erworbenen Assets werden von renommierten Assetmanagern verwaltet und sind an bonitätsstarke Mieter vermietet. Darüber hinaus wurden für das erste Storage Projekt im Gesamtvolumen von rund TEUR 4.165 Verträge zur Projektentwicklung, Generalübernahme, Vermietung und Vermarktung sowie Finanzierung abgeschlossen. Die Fertigstellung des Projekts ist für Ende des 4. Quartals 2016 geplant.

Die Gesellschaft hat am 22. August 2016 Kaufverträge hinsichtlich des Erwerbs sämtlicher Geschäftsanteile an der ERR Rail Rent Vermietungs GmbH, Wien, Österreich, (nachfolgend „**ERR Wien**“) sowie 33,3% der Geschäftsanteile an der ERR European Rail Rent GmbH, Duisburg (nachfolgend „**ERR Duisburg**“), unterzeichnet, die voraussichtlich im Oktober 2016 vollzogen werden sollen. Der Kaufpreis für den Erwerb der ERR Gruppe beläuft sich auf EUR 33,5 Mio.

Zum 30. Juni 2016 hielt ERR Wien, die Besitzgesellschaft, 3.881 Güterwagen. Zusätzlich zu der 3.881 Güterwagen umfassenden Flotte werden 418 Güterwagen (von denen 331 der Aves-Konzern hält) für Drittinvestoren verwaltet. Dies entspricht einer Gesamtflottengröße von 4.299 Güterwagen, die von der ERR Duisburg kaufmännisch und technisch verwaltet werden. Darüber hinaus ist die ERR Duisburg aktiv im Handel von Güterwagen. Mit dem Erwerb der Geschäftsanteile an den ERR Gesellschaften konnte das mittelfristige Ziel den Geschäftsbereichs Rail Equipment zu erschließen und diesen im Vergleich zum Geschäftsbereich Container höherwertig aufzubauen bereits jetzt erreicht werden. Mit dem für Oktober 2016 geplanten Closing dieser bedeutenden Transaktion würde das Gesamtvolumen der durch den Aves-Konzern gemanagten Assets auf mehr als EUR 400 Mio. fast verdoppelt werden. Darüber hinaus wurden durch anteiligen Erwerb des Assetmanagers nicht nur erhebliche Synergieeffekte gehoben, umfassende langjährige Expertise im Bereich Rail gewonnen, sondern mit einer erstmals operativ tätigen Einheit die Wertschöpfungskette des Aves-Konzerns erweitert.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 5. September 2016 wurden neben der Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 sowie der Wahl des Abschlussprüfers, der Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, für das Geschäftsjahr 2016 folgende weiteren Beschlüsse gefasst.

Die Hauptversammlung hat eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um nominal bis zu EUR 2.970.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.970.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1,00 je Aktie beschlossen. Die Barmittel sollen zur Finanzierung des Wachstums des Aves-Konzerns und im Wesentlichen zur Steigerung der Assets unter Management durch Zukäufe von Portfolios an mobilem Logistik-Equipment verwendet werden. Ebenso sollen durch einen vermehrten Einsatz von Eigenkapital die Finanzierungskosten weiter gesenkt und der Anteil an der klassischen Bankfinanzierung am Gesamtfinanzierungsvolumen erhöht werden.

Die Gesellschaft wurde zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen und Genussrechten mit oder ohne Wandlungs- oder Bezugsrecht(en) sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50.000.000,00 ermächtigt. Den Inhabern der im vorhergehenden Satz genannten Schuldverschreibungen können Wandlungs- oder Bezugsrechte auf bis zu 2.970.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von insgesamt bis zu EUR 2.970.000,00 gewährt werden. Entsprechend wurde bedingtes Kapital in Höhe von EUR 2.970.000,00 durch Ausgabe von 2.970.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016) genehmigt.

Weiterhin wurde die Vergütung des Aufsichtsrats in der Weise geändert, dass jedes Mitglied des Aufsichtsrats beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016 fortlaufend für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von jährlich EUR 15.000,00 erhält. Der stellvertretende Vorsitzende erhält jährlich den 1,5-fachen Betrag. Der Vorsitzende erhält jährlich einen Betrag von EUR 50.000,00.

Ebenso wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 4. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 1.485.000,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016/II).

Zugleich wurde die Gesellschaft ermächtigt eigene Aktien in Höhe von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung am 5. September 2016 zu erwerben. In Ergänzung zu dieser Ermächtigung darf der Erwerb von Aktien auch unter Einsatz von bestimmten Derivaten durchgeführt werden.

Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der Vorstand beschlossen, die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen noch in diesem Jahr durchzuführen. Den Aktionären wird das Bezugsrecht im Verhältnis 2:1 eingeräumt werden. Nähere Details stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Die von der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse sind auch vor dem Hintergrund des zur Zeit laufenden Erwerbs sämtlicher Geschäftsanteile an der ERR Wien, sowie 33,3 Prozent der Geschäftsanteile an der ERR Duisburg zu sehen, mit dem die Basis für die Ausweitung des Geschäftsbetriebs der Aves One AG gelegt wurde. Der Vollzug dieser Transaktion wird im Oktober 2016 erwartet.

Der Aufsichtsrat der Aves One AG hat in seiner Sitzung am 21. September 2016 die teilweise Neubesetzung des Vorstands beschlossen. Mit Wirkung zum 21. September 2016 wurden Herr Peter Kampf und Herr Jürgen Bauer für einen Zeitraum von drei Jahren zu Vorständen der Aves One AG bestellt. Gleichzeitig scheidet Herr Daniel L. Grosch aus dem Vorstand der Gesellschaft aus.

Mit Herrn Peter Kampf (50) konnte die Gesellschaft einen Manager mit hoher Expertise in den für die Gesellschaft relevanten Geschäftsbereichen Seecontainer und Rail für den Vorstand der Aves One AG gewinnen. Er verfügt über langjährige internationale Berufserfahrung. Vor seinem Wechsel zur Aves One AG war Herr Kampf Geschäftsführer der CAI Deutschland GmbH, der deutschen Tochter des Containermanagers CAI International Inc.

Die Neuordnung der Konzernspitze steht auch im Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der ERR Gruppe. Der Geschäftsführer und Mitbegründer der ERR Gruppe, Herr Jürgen Bauer (54), wird zukünftig innerhalb des Vorstands den Geschäftsbereich Rail Equipment verantworten. Herr Bauer verfügt über langjährige operative Erfahrung im internationalen Waggonvermietmarkt sowie ein exzellentes Netzwerk. Herr Bauer ist seit Jahren in den Führungsgremien nationaler und internationaler Verbände tätig und ist seit 2010 auch im Europäischen Dachverband der Branche, der International Union of Wagon Keepers (UIP), gewähltes Executive Board Mitglied.

Herr Grosch legt sein Amt als Vorstand vor dem Hintergrund der nun abgeschlossenen Neuausrichtung der Gesellschaft und der damit einhergehenden Neubesetzung des Vorstands nieder. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Grosch für seine Leistung im Rahmen der Umsetzung der im Jahr 2015 neu definierten Strategie. Herr Grosch wird der Gesellschaft erhalten bleiben und zukünftig in einer Tochtergesellschaft verantwortlich für den Aufbau des jungen Geschäftsfelds Storage Parks sein.

Neben den beiden neuen Vorstandsmitgliedern wird Herr Henrik Christiansen als Vorstand weiterhin für die Finanzen der Aves One AG zuständig sein.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

4. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 RISIKOMANAGEMENT

Im Aves-Konzern werden eventuelle Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems frühzeitig identifiziert und bewertet und in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten gesteuert. Die integralen Bestandteile des Systems sind sowohl die systematische Risikoidentifikation und Risikobewertung als auch Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung von Risiken. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Früherkennung entwicklungsbeeinträchtigender und bestandsgefährdender Risiken.

Zur laufenden Bewertung der unterschiedlichen Risiken wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2015 ein „Ampelsystem“ eingeführt, bei dem zunächst die verschiedenen Risikoarten entsprechend ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer relativ zueinander bewerteten Auswirkung auf die Konzerngesellschaften klassifiziert werden: Bei hoher Eintrittswahrscheinlichkeit wird hierfür ein hoher Wert zugeordnet. Unabhängig davon erhalten die jeweils am wesentlichsten angesehenen Risiken hohe Bewertungen. Je höher das Produkt aus diesen beiden Dimensionen ausfällt (die sog. Kritikalität), ergibt sich eine Einstufung in vier Kategorien:

- gering
- wesentlich
- kritisch
- existenzbedrohend

Nicht nur neue Transaktionen durchlaufen diese Prüfung, auch die bereits identifizierten Risiken werden bei sich verändernden Rahmenbedingungen neu bewertet und ggf. als „kritisch“ eingestuft. Das System wird fortlaufend weiterentwickelt und ausgebaut.

4.2 DARSTELLUNG DER EINZELNEN RISIKEN

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken für den Berichtszeitraum sowie für die dem Berichtszeitraum folgenden sechs Monate dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Risiken des Aves-Konzerns erhalten Sie im Konzernlagebericht 2015 unter 4.2, welcher im Internet unter http://www.avesone.com/de/aves_investoren_publicationen.html sowie im Bundesanzeiger erhältlich ist.

4.2.1 Marktrisiken

Der Markt für Container Equipment ist in besonderem Maße abhängig vom Welthandel. Es wird erwartet, dass sich Marktteilnehmer, wie zum Beispiel Reedereien, weiter auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und lediglich begrenzte Budgets für die Neuanschaffung von Containern planen. Allerdings besteht ein höheres Risiko, dass der Wettbewerb unter den Leasinggesellschaften stark zunimmt und damit die Frachtraten und Margen unter ein kritisches Maß sinken. Der Aves-Konzern arbeitet hier mit führenden Assetmanagern zusammen, die langjährige Erfahrungen auch im Umgang mit schwächeren Marktphasen haben und so diese Risiken abmildern können. Sollten sich eine oder mehrere der geschilderten Rahmenbedingungen ändern, könnte dies zu einer Verschlechterung der Geschäftsaussichten der Gesellschaft führen.

Aus den Marktrisiken resultiert grundsätzlich ein Auslastungsrisiko. Auslastungsrisiken und damit verbunden niedrigere Ertragsaussichten können zu Wertberichtigungen im Anlagevermögen führen. Zum Stichtag lag ein kritisches Risiko in Bezug auf die Marktgegebenheiten vor.

Alle vom Aves-Konzern im Geschäftsbereich Rail Equipment erworbenen Güterwagen entsprechen dem aktuellen Standard und sind somit uneingeschränkt nutzbar. Sollten sich eine oder mehrere der geschilderten Rahmenbedingungen ändern, könnte dies zu einer Verschlechterung der Geschäftsaussichten der Gesellschaft führen. Zum Stichtag wird für den Bereich Rail Equipment das Risiko in Bezug auf die Marktgegebenheiten als gering angesehen.

Für den Geschäftsbereich Special Equipment soll vor allem eine diversifizierte Kundenstruktur aufgebaut und ebenfalls langfristige Verträge mit den Kunden abgeschlossen werden. Sollten sich eine oder mehrere der geschilderten Rahmenbedingungen ändern, könnte dies zu einer Verschlechterung der Geschäftsaussichten der Gesellschaft führen. Zum Stichtag wird für den Bereich Special Equipment das Risiko in Bezug auf die Marktgegebenheiten als gering angesehen.

Durch die kürzeren Mietverträge im Bereich Resale Equipment besteht das Risiko einer geringeren Auslastung und ungünstigeren Positionierung am Mietende. Aus dem geplanten Engagement im Bereich Storage ergeben sich Risiken aus diversen Genehmigungen, beispielsweise Baugenehmigungen, Brandschutzverordnungen, etc. sowie aus dem Vertrieb von Storage-Einheiten.

Sollten sich eine oder mehrere der geschilderten Rahmenbedingungen ändern, könnte dies zu einer Verschlechterung der Geschäftsaussichten der Gesellschaft führen.

Zum Stichtag wird für den Bereich Resale Equipment das Risiko in Bezug auf die Marktgegebenheiten als gering angesehen.

4.2.2. Strategisches Risiko

Das Geschäftsmodell des Aves-Konzerns ist darauf ausgerichtet, eine kritische Unternehmensgröße zu erreichen, um drei wesentliche, miteinander in Wechselwirkung stehenden Faktoren noch profitabler abbilden zu können: Dies bezieht sich auf die beiden monetären Aspekte der Generierung von Eigenkapital und dem Zugang zu günstigen Finanzierungskonditionen von Fremdkapital, sowie der Zugang zu profitableren Assets mit stabilen langfristigen Cash-Flows.

4.2.2.1 Beschaffung von Eigenkapital und Finanzierungskonditionen von Fremdkapital

Eine denkbare Methode um die Finanzierungsbasis zu erweitern, ist die Beschaffung von Eigenkapital. Da die Margen im Vermietungsgeschäft im Einzelnen sehr gering sind, lässt sich nur über eine große Investitionsmasse eine tragfähige bzw. profitable Ertragsbasis darstellen. Damit ist neben einer schlanken Unternehmens- und Kostenstruktur ein möglichst hohes Investitionsvolumen profitabler Assets zu schaffen. Neben unternehmensinternen Faktoren kann ein ungünstiges Marktumfeld den Erfolg solcher Maßnahmen beeinträchtigen. Durch ein angespanntes Klima am Finanzmarkt kann die Investitions- oder Risikobereitschaft möglicher Investoren herabgesetzt sein und den nötigen Mittelzufluss bremsen.

Neben der Generierung von Eigenkapital ist es wesentlich, Fremdfinanzierungen zu möglichst günstigen Konditionen zu erhalten. Durch eine Börsennotierung zusammen mit einer höheren Eigenkapitalbasis, könnte die Bonitätsprüfung positiv beeinflusst werden, was zu kostengünstigeren, längerfristigeren und dennoch flexibleren Finanzierungsformen führen würde. Durch die bereits umgesetzten, derzeit angestoßenen und schon geplanten Wachstumsprozesse wird diesem Risiko proaktiv begegnet. Das zügige Wachstum über ein kritisches Volumen hinaus ist jedoch zum Stichtag ein unternehmenskritisches Risiko und muss laufend mit besonderer Aufmerksamkeit begleitet werden.

Das Risiko zum Stichtag in Bezug auf die Kapitalbeschaffung wird als kritisch eingestuft.

4.2.2.2 Zugang zu Assets

Die Schaffung von Möglichkeiten zur Kapitalverwendung ist für die Tochtergesellschaften der Aves ein wesentlicher Faktor. Es gilt, tragfähige Investitionsprojekte zu generieren. Dazu ist der Zugang zu neuen Assets in Form von zum Verkauf stehenden Containerportfolien, Chargen von Eisenbahnwagen, Transaktionen im Bereich Special Equipment sowie passenden Grundstücken für Storage-Projekte notwendig. Ein weitverzweigtes Netzwerk in den verschiedenen Marktbereichen und das Knüpfen neuer geschäftlicher Kontakte ist hier entscheidend. Dabei ist die Maßgabe, Investitionsmöglichkeiten zu finden, die den Anforderungen der Gesellschaft bezüglich Laufzeit, Marktrisiko und Bonität der Geschäftspartner möglichst optimal entsprechen.

Das Risiko der fortwährenden Beschaffung neuer Anlageobjekte vor dem Hintergrund des geplanten weiteren Wachstums ist zum Stichtag für die Gesellschaft ein kritisches Risiko.

4.2.3. Operative Risiken

4.2.3.1 Risiken in Bezug auf die Auslastung

Das Auslastungsrisiko wirkt in allen relevanten Märkten in doppelter Weise. Unausgelastetes Equipment generiert einerseits keine Mieterlöse, andererseits entstehen jedoch Kosten für Lagerung der Assets. Dieses Risiko stellt sich für die vier Bereiche sehr unterschiedlich dar. Das Investitionsvolumen des Einzelequipments und die Volatilität des jeweiligen Marktes sind dabei die Haupteinflussfaktoren. Das Auslastungsrisiko im Geschäftsbereich Container Equipment wird zum Betrachtungsstichtag als kritisch angesehen.

Die im Geschäftsbereich Rail Equipment derzeit im Bestand befindlichen Assets sind 79% für 3-5 Jahre fest vermietet. Durch die allgemein herrschende Überalterung der europäischen Gesamtflotte an Güterwagen und anhaltenden geringfügigen Neubauten besteht zum Betrachtungszeitpunkt nur ein geringes Auslastungsrisiko in diesem Bereich.

Im Geschäftsbereich Special Equipment sind die bisher getätigten Investments in Wechselbrücken mit Mietbindungen über 60 Monate versehen, wobei speziell in dieser Equipmentklasse auch eine gute Weitervermarktung durch standardisiertes, allgemein nutzbares Design gewährleistet ist. Damit wird auch hier

das Auslastungsrisiko als gering eingeschätzt. Hingegen besteht ein höheres Auslastungsrisiko für die individuell auf die speziellen Kundenwünsche angefertigten und von diesen genutzten Tankcontainer. Für die Nutzer liegt der Vorteil von Tankcontainern in der optimalen Anpassung an seine speziellen Bedürfnisse, nicht in der weltweiten Austauschbarkeit. Das Risiko zum Stichtag in Bezug auf die Auslastung des Special Equipment wird als gering eingestuft.

Zum Stichtag wird das Auslastungsrisiko im Geschäftsbereich Resale Equipment als wesentlich, aber nicht kritisch eingestuft.

4.2.3.2 Risiken in Bezug auf Fremdwährungen

Die Geschäftsbereiche des Aves-Konzerns sind in unterschiedlicher, zum Teil gegenläufiger Form von Währungsrisiken betroffen, wodurch sich eine gewisse Stabilität ergibt – „natural hedge“. Dabei ist nur das Verhältnis zwischen US-Dollar und Euro unmittelbar relevant. Je nach Entwicklung der Investitionsvolumina in den einzelnen Bereichen können sich die Balanceverhältnisse verschieben und Fremdwährungsrisiken insgesamt zunehmen. Die Entwicklung des EUR/USD-Wechselkurses im ersten Halbjahr 2016 hatte für die Gesellschaft negative Auswirkungen auf Grund der Umrechnung in die funktionale Währung des bisher maßgeblichen Geschäftsbereichs Container Equipment.

Bezüglich der Währungsrisiken verweisen wir auf die Sensitivitätsanalyse im Abschnitt 8.3.3 im Konzernanhang 2015. Die dort beschriebenen Effekte resultieren ganz wesentlich aus dem Bereich Container Equipment.

Zum Stichtag wird das Risiko bezüglich der Währungsrisiken im Geschäftsbereich Container Equipment als kritisch eingeschätzt. Die Währungsrisiken der übrigen Geschäftsbereiche werden als gering eingeschätzt.

4.2.4. Finanzwirtschaftliche Risiken

4.2.4.1 Liquiditätsrisiko

Der Aves-Konzern sichert sich gegen das Liquiditätsrisiko ab, indem sie stets über ausreichende Liquiditätsreserven verfügt, um unerwartete Liquiditätsengpässe überbrücken zu können. Des Weiteren erstellen die einzelnen Konzerngesellschaften regelmäßig Liquiditätsplanungen und gleichen diese mit der tatsächlichen Entwicklung der Unternehmen ab. Täglich werden die Liquiditätsstände auf den Konten der Gesellschaften überprüft. Damit sind unerwartete, kurzfristig auftretende Liquiditätsengpässe nicht zu erwarten, allerdings besteht zum Berichtszeitpunkt ein wesentliches Risiko.

4.2.4.2 Finanzierungsrisiken

Direktinvestments

Das traditionelle Standbein der Finanzierung stellen Direktinvestments aus dem privaten Sektor über die BoxDirect AG und BoxDirect Vermögensanlagen AG dar. Durch den strategischen Vertriebspartner CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG (CH2 AG) wurde ein solider Stamm von Privatanlegern mit kleinteiligen Einlagen aufgebaut. Die kleinteilige Splittung der Investments und die unterschiedlichen Laufzeiten sorgen für eine Verstetigung der Kapitalzu- und -abflüsse. Durch Reinvestition freigewordener Investments (Rückkauf der Container vom Anleger durch die BoxDirect AG oder BoxDirect Vermögensanlagen AG) von Bestandsinvestoren und Neuakquise ist ein stetiger Zufluss frischen Investitionskapitals gewährleistet. Das Risiko für die Gesellschaft besteht bei dieser Finanzierungsform im Ausbleiben neuer Investments. Neben allgemeiner Marktentwicklung kann dies durch selbstverschuldete, unverschuldete oder von außen herbeigeführte Imageschäden des Vertriebspartners oder des Containerinvestments als Anlageform insgesamt passieren. Hinzu kommen die Auswirkungen von regulatorischen Eingriffen seitens der BaFin.

Institutionelle Investoren

Neben den Direktinvestments besteht eine Reihe langfristiger, partnerschaftlicher Beziehungen zu institutionellen Anlegern, die in klar abgegrenzte und spezifisch besicherte Anlagen größere Summen investieren. Durch die höheren Investitionsbeträge sind die Zu- und Abflüsse punktuell, aber planbarer.

Bankenfinanzierung

Die Finanzierung durch Banken unterliegt den höchsten Anforderungen an Besicherung und Berichtswesen. Dabei gibt es in den Darlehensverträgen bestimmte Financial Covenants, welche genau festgelegt werden und die regelmäßig an die Banken berichtet werden müssen. Diese Finanzierungsform steht dann nicht zur Verfügung, wenn den geforderten Kennzahlen nicht entsprochen werden kann, bzw. dies kann zu einer Vorfälligkeit der gesamten Darlehenssumme führen. Daher überwacht der Vorstand die Bestimmungen durch das bestehende Berichts- und Kontroll- und Risikomanagementsystem der Aves und die Einhaltung der Verpflichtungen ist stets gewährleistet, was durch erfolgreiche Finanzierungsvereinbarungen mit namhaften Banken belegt wird. Zum Stichtag werden damit wesentliche Finanzierungsrisiken gesehen.

4.2.4.3 Bewertungsrisiken aus Beteiligungen

Es besteht das Risiko, dass der Aves-Konzern durch unrentable Beteiligungen Verluste erleidet. Diesem Risiko begegnet sie durch fortlaufende und intensive Überprüfung der Finanzdaten bestehender Beteiligungsansätze. Zurzeit besteht über die BSI Logistics GmbH an der BSI Conical Container GmbH eine Beteiligung in Höhe von 51% sowie eine 30%ige Beteiligung an der Vertriebsgesellschaft CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG. Zum Stichtag werden die Bewertungsrisiken als gering eingeschätzt.

4.2.4.4 Risiken bzgl. der Werthaltigkeit des bilanzierten Vermögenswertes „Vermittlungsprovision mobiles Logistikequipment“

Aufgrund eines durch eine 100%ige Tochtergesellschaft geschlossenen Vermittlungsvertrages vom 12. November 2014 wurde ein erfolgsabhängiges, pauschales Entgelt für Leistungen über die Vermittlung von mobilem Logistikequipment in Höhe von EUR 5,6 Mio. für ein Transaktionsvolumen bis zu EUR 275 Mio. vereinbart. Das Entgelt war zum Ende des Jahres 2015 entstanden und fällig. Es besteht ein Werthaltigkeitsrisiko hinsichtlich des aktivierten Betrags von EUR 5,6 Mio. im Hinblick auf das zu realisierende Transaktionsvolumen von bis zu EUR 275 Mio. Hinsichtlich des Erwerbs von Assets über das o.g. maximale Transaktionsvolumen wurde am 22. August 2016 ein Kaufvertrag geschlossen. Die Durchführung der Transaktion ist aber noch nicht sicher. Ab dem für Oktober 2016 geplanten Closing dieser Transaktion würde das Risiko nicht weiter bestehen. Zum Stichtag wird das beschriebene Risiko dennoch als wesentlich eingeschätzt.

4.2.4.5 Bewertungsrisiken im Hinblick auf den Impairmenttest des Anlagevermögens

Die bilanzierten Anlagegegenstände unterliegen hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit den Schwankungen auf dem Absatz- wie Beschaffungsmarkt und sind insbesondere bezüglich der Ermittlung des Nutzungswertes abhängig von internen und externen Annahmen betreffend Vermietbarkeit sowie Auslastung und sind somit Schätzrisiken ausgesetzt. Es besteht daher das latente Risiko, dass die Buchwerte des Anlagevermögens potentiell über dem höheren Wert aus Nettoveräußerungswert oder tatsächlichem Nutzungswert liegen. Annahmen und Schätzungen unterliegen aufgrund geänderter Rahmenbedingungen und der Entwicklung des Marktes Schwankungen, die bei Änderung zu einer Wertberichtigung des Anlagevermögens und damit verbunden einem Wertminderungsaufwand führen können. Zum Stichtag wird das beschriebene Bewertungsrisiko als wesentlich eingeschätzt, und erfordert laufend eine aufmerksame Betrachtung.

4.2.5. Rechtliche und regulatorische Risiken

Der Aves-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl unterschiedlicher und sich häufig ändernder Rechtsbestimmungen unterworfen. Die daraus resultierenden öffentlichen oder privat-zivilrechtlichen Folgen können hohe Kosten verursachen. Aufgrund gerichtlicher oder behördlicher Entscheidungen oder infolge der Vereinbarung von Vergleichen können Aufwendungen entstehen, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind.

Direktinvestments werden bisher ausschließlich über Kooperationspartner abgewickelt und exklusiv über die CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG vertrieben (siehe 4.2.4.2). Ein regulatorisches Risiko besteht durch Bestrebungen der BaFin, den Anlegerschutz durch Reglementierung des Marktzugangs zu erhöhen. Die Gesetze wurden per 1. Januar 2016 diesbezüglich verschärft und gewisse Marktbarrieren geschaffen. Für den Kooperationspartner CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG bedeutet dies zunächst höhere Aufwendungen zur Erfüllung der Auflagen (Prospektpflicht), was aufgrund des Beteiligungsansatzes auch wieder Auswirkungen auf den Aves-Konzern hat. Auf der anderen Seite entstehen für seriöse Anbieter Chancen durch eine Bereinigung

des Marktes und eine steigende Bonität von Direktinvestments in der Wahrnehmung potentieller Anleger. Sowohl für die Behörden, als auch für alle Marktteilnehmer wird Neuland betreten, Erfahrungen in diesem Bereich müssen auf allen Seiten erst gesammelt werden. Erst im Laufe des Jahres 2016 werden sich die ersten Auswirkungen abzeichnen. Zum Stichtag besteht damit ein als wesentlich anzusehendes regulatorisches Risiko.

4.2.6. Gesamtbild zur Risikolage

Das Geschäftsmodell des Aves-Konzerns beruht darauf, eine kritische Unternehmensgröße zu erreichen, um die drei wesentlichen, miteinander in Wechselwirkung stehenden Faktoren sicherstellen zu können: Generierung von Eigenkapital, Zugang zu günstigen Finanzierungsbedingungen von Fremdkapital und Einstiegschancen bei lukrativen Investitionsprojekten.

Diese drei Faktoren stellen damit die herausragenden, unternehmenskritischen Risikobereiche dar. Das Bewusstsein um diese Situation prägt die Aktivitäten des Aves-Konzerns. Die Anstrengungen fokussieren sich auf eine solide Realisierung von Kapitalmaßnahmen. Diese werden als Grundlage für die weitere Optimierung der Finanzierung zu günstigen Konditionen angesehen. Parallel werden Investitionsprojekte der Tochtergesellschaften angebahnt und entwickelt, die den Vorgaben bezüglich Nachhaltigkeit und Rendite entsprechen.

Ein weiterer unternehmenskritischer Faktor stellt die Liquidität dar. Die Versorgung mit liquiden Mitteln muss zu jeder Zeit gesichert sein, um einerseits den finanziellen Verpflichtungen (primär Tilgungen) gegenüber den Investoren nachzukommen, aber auch um schnell auf sich am Markt bietende Investitionsgelegenheiten reagieren zu können. Neben allen anderen Risikobereichen, die der ständigen Überwachung unterliegen, sieht sich die Aves auch bezüglich der herausragenden Themen durch die im Konzern vorhandene Expertise und stabile Gesellschaftsstruktur, um auch notwendige Kapitalbeschaffungsmaßnahmen erfolgreich durchführen zu können. So bestehen zum Bilanzstichtag zwar wesentliche und auch kritische, aber nicht existenzbedrohende Risiken, die entweder einzeln oder in Ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

4.3 CHANCENBERICHT

Der Markt für Container Equipment ist in besonderem Maße abhängig vom Welthandel, der nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds bis 2020 um 3,5% bis 4% p.a. wachsen wird. Es wird erwartet, dass sich Marktteilnehmer, wie zum Beispiel Reedereien, auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und lediglich begrenzte Budgets für die Neuanschaffung von Containern planen. Daher werden diese Marktteilnehmer in zunehmendem Umfang den Service anderer Anbieter, wie den des Aves-Konzerns, in Anspruch nehmen. Zudem hat das Outsourcing von eigenen Containern bei den Reedereien mit Blick auf eine Off-Balance-Finanzierung zugenommen. Dies eröffnet Möglichkeiten zu Sale- und Lease-Back-Transaktionen und erhöht die Nachfrage nach Ersatzcontainern. Die Beschaffung von Neucontainern ist aufgrund des derzeitigen Preisniveaus günstig. Dies eröffnet Chancen auf günstige Beschaffung von Containern und auf einen wachsenden Bedarf an Leasingcontainern.

Gemäß einer Zielvorgabe der Europäischen Kommission sollen bis 2030 30% des Frachtverkehrs von der Straße auf andere Transportmittel wie z.B. die Schiene oder das Schiff wechseln. Bis zum Jahr 2050 sollen es dann sogar 50% sein.¹ Da die staatlichen Bahngesellschaften begrenzte Finanzierungsmöglichkeiten haben, fokussieren sie sich verstärkt auf Investitionen in Schienennetz und Personenverkehr. Damit wird für den Bereich Güterwagen eine Off-Balance-Finanzierung immer attraktiver. Leasingunternehmen in den USA beherrschen ca. 65% des Güterwagenmarktes, in Europa ist der Anteil mit zurzeit 30% eher niedrig.² Seit 2006 nehmen aber auch hier die Marktanteile um ca. 1,3% p.a. zu,³ ein Ende dieser Entwicklung scheint eher unwahrscheinlich. Ersatzinvestitionen sind und werden im Markt für Rail Equipment Markttreiber bleiben, da aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Güterwagenflotte in Europa in den nächsten Jahren hohe Ersatzinvestitionen erforderlich werden. Aktuell werden weniger Waggons produziert als Ersatzinvestitionen benötigt werden, daher steigt das Durchschnittsalter der Flotten weiter an. Der Aves-Konzern sieht gute Chancen an dem Wachstum teilzuhaben

¹ Vgl. DVBCF Market study Juli 2014 S. 6

² Vgl. ERR Portfolio Market Outlook S. 12

³ Vgl. ERR Portfolio Market Outlook S. 6

und zusätzlich für Erstinvestitionen oder Aufrüstungsinvestitionen zu sorgen, um die wachsende Lücke zwischen Bedarf und Angebot des Marktes decken zu können. Der Aves-Konzern beabsichtigt insbesondere diesen Geschäftsbereich durch weitere Akquisitionen der Tochtergesellschaften deutlich stärker auszubauen.

Nach Einschätzung des Bundesverbands Paket und Expresslogistik e. V. wird der Markt für Wechselbrücken bis zum Jahr 2019 jährlich um 6,4% wachsen, nach 4,6% in 2014.⁴ Der Markt für Tankcontainer ist ein stetig wachsender Markt, der im Jahr 2014 um 12,6% gewachsen ist.⁵ Bezogen auf Tankcontainer wird von weiterhin wachsenden internationalen Flüssigkeitstransporten im Bereich Chemikalien, Lebensmittel und Petrochemie ausgegangen. Mieter konzentrieren sich auf ihr Kerngeschäft und beschleunigen somit das Wachstum der Leasinggesellschaften, die auch aufgrund günstiger Finanzierungsbedingungen in den Markt drängen. Hinzu kommt, dass die Preise für Tankcontainer aktuell 25% unter denen des Geschäftsjahres 2010 liegen und einen günstigen Einstiegszeitpunkt für Investitionen markieren. Für den Bereich der Wechselbrücken zeigt sich ein ähnliches Bild: Auch hier geht der Trend zu Leasinglösungen und die Mieter sind an Full-Service Lösungen mit an ihre spezifischen Anforderungen angepasstem Spezialequipment interessiert. Hieraus ergeben sich diverse Chancen für den Aves-Konzern, insbesondere zur Steigerung von Marktanteilen, wenn in dem notwendigen Zeithorizont die richtigen Maßnahmen ergriffen werden können.

Aufgrund der Verlängerung der Wertschöpfungskette durch die Tätigkeit des Aves-Konzerns im Bereich des stark wachsendem Resale Marktes ergeben sich hier hohe Chancen, nennenswerte Marktanteile zu gewinnen und sich rechtzeitig in dem sich erst entwickelnden Markt zu positionieren und Wettbewerbsvorteile zu schaffen.

Sollten sich die Märkte wie prognostiziert entwickeln und die strategischen Maßnahmen umgesetzt werden können, bestehen gute Chancen, die Auslastungsquoten über alle Geschäftsbereiche zu erhöhen und somit die Ertragslage deutlich zu verbessern. Weiterhin werden die gegenwärtigen und künftigen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Akquisitionen, Beteiligungen oder Partnerschaften untersucht, um das organische Wachstum ergänzen zu können. Derartige Aktivitäten können die Wettbewerbsposition des Aves-Konzerns in den derzeit bewirtschafteten Märkten stärken, neue Märkte erschließen oder das Portfolio in ausgewählten Bereichen ergänzen.

5. PROGNOSEBERICHT

Mit deutlichem Aufbau des Geschäftsbereichs Rail Equipment besteht neben dem Container Equipment ein gleichwertiger maßgeblicher Geschäftsbereich des Aves-Konzerns, der zudem nahezu unabhängig von Währungseinflüssen ist. Dies führt zu einer weiteren Diversifizierung des Assetbestands.

Der Aves-Konzern plant die Geschäftstätigkeit im stabilen Güterwagenmarkt weiter deutlich auszubauen. Darüber hinaus besteht ein weiterer strategischer Eckpfeiler darin, die Geschäftsbereiche Special und Resale Equipment, auch aufgrund der Ausdehnung der Geschäftstätigkeit auf Storage-Projekte, deutlich auszubauen. Dies führt zur weiteren Komplementierung des Containerbereiches durch die Verlängerung der Wertschöpfungskette.

Aufgrund der Ungewissheit des Vollzugs des zur Zeit laufenden Erwerbs sämtlicher Geschäftsanteile an der ERR Wien, sowie 33,3 Prozent der Geschäftsanteile an der ERR Duisburg und der damit verbundenen erheblichen Auswirkung auf die Finanzkennzahlen des Aves-Konzerns, kann für das laufende Geschäftsjahr keine Prognose abgegeben werden.

Hamburg, 26. September 2016

Der Vorstand
Peter Kampf

Jürgen Bauer

Henrik Christiansen

⁴ Bundesverband Paket und Expresslogistik e. V. – KEP-Studie 2015“, S. 13.

⁵ ITCO Tank Container Fleet Survey 2015 S. 3 f.

■ Aves One AG Konzernbilanz zum 30. Juni 2016

AKTIVA

In TEUR	Anhang- angabe	30. Jun. 2016	31. Dez. 2015
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	5.1	5.524	5.639
Sachanlagen	5.2	223.302	232.600
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.4	1.856	1.878
Sonstige Finanzanlagen		37	34
Sonstige Forderungen langfristig		833	0
Latente Steueransprüche	5.3	0	74
Langfristige Vermögenswerte		231.552	240.225
Vorräte		3	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.562	4.690
Finanzforderungen		5.761	4.759
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen		1.080	5.023
Steuererstattungsansprüche		976	970
Zahlungsmittel	5.4	8.170	11.484
kurzfristige Vermögenswerte		20.552	26.926
Bilanzsumme		252.105	267.151

PASSIVA

In TEUR	Anhang- angabe	30. Jun. 2016	31. Dez. 2015
Eigenkapital			
	5.5		
Gezeichnetes Kapital		5.940	990
Kapitalrücklage		2.578	7.524
Währungsausgleichsposten		600	760
Konzernbilanzgewinn		1.169	9.871
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		10.287	19.145
Eigenkapital		10.287	19.145
Schulden			
Finanzschulden		147.804	169.253
Latente Steuerschulden	5.3	4.469	4.532
Langfristige Schulden		152.273	173.785
Finanzschulden		87.474	68.860
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.061	2.668
Sonstige Verbindlichkeiten		1.010	2.693
kurzfristige Schulden		89.545	74.221
Schulden gesamt		241.818	248.006
Bilanzsumme		252.105	267.151

■ Aves One AG Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2016

in TEUR	Anhang- angabe	30. Jun. 2016	30. Jun. 2015
Umsatzerlöse		11.993	10.727
Sonstige betriebliche Erträge	4.1	1.887	15.043
- davon Wechselkursgewinne: TEUR 1.653 (Vorjahreszeitraum: TEUR 15.017)			
Materialaufwand		-3.837	-4.378
Personalaufwand	4.2	-1.076	-458
Abschreibungen		-3.404	-2.194
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.3	-8.241	-7.832
- davon Wechselkursverluste: TEUR 4.434 (Vorjahreszeitraum: TEUR 3.451)			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Equity-Ergebnis		-2.678	10.908
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	4.4	-21	12
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Equity -Ergebnis (EBIT)		-2.699	10.920
Zinsen und ähnliche Erträge		465	328
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6.336	-5.476
Finanzergebnis		-5.871	-5.148
Periodenergebnis vor Steuern		-5.570	5.772
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-128	-1.583
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-8.698	4.189
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (entfallend auf die Eigentümer des Mutterunternehmens)		0	-138
Konzernjahresfehlbetrag (i. Vj. -überschuss)		-8.698	4.051
Davon entfallend auf:			
• Eigentümer des Mutterunternehmens		-8.698	4.051
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert):			
• aus fortzuführenden Geschäfts- bereichen (EUR)		-1,46	0,72
• aus aufgegebenen Geschäfts- bereichen (EUR)		0,00	-0,02
aus dem Konzernergebnis (EUR)		-1,46	0,70
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert und unverwässert)*		5.940.000	5.850.000

*) Anmerkung zur durchschnittlichen Anzahl der Aktien:

Die Angabe der durchschnittlichen Anzahl der Aktien beinhaltet die rückwirkende Betrachtung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln auch für das Vorjahr, um eine Vergleichbarkeit herzustellen, welche auf der Hauptversammlung am 18. April 2016 beschlossen wurde.

■ Aves One AG Konzerngesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2016

in TEUR	30. Jun. 2016	30. Jun. 2015
Konzernjahresfehlbetrag (i. Vj. -überschuss)	-8.698	4.051
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen, erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet	-160	83
	-160	83
Erfolgsneutrale Veränderungen Eigenkapital gesamt	-160	83
davon auf at equity-Unternehmen entfallend	1	0
Konzerngesamtergebnis	-8.858	4.134
Davon entfallend auf:		
• Eigentümer des Mutterunternehmens	-8.858	4.134
• nicht beherrschende Anteilseigner	0	0
	-8.858	4.134
Konzerngesamtergebnis (entfallend auf die Eigentümer des Mutterunternehmens):		
• aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-8.858	4.272
• aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-138
	-8.858	4.134

■ Aves One AG Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2016

	Anzahl Aktien um Umlauf	Grundkapital AG	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzernbilanz- gewinn	Währungs- umrechnungs- differenz	Nettovermögen entfallend auf die Aves-Gruppe	Eigenkapital gesamt
Stand zum 1.1.2015	1.650.000	1.650	4	3	-2.208	0	6.875	6.324
Gesamtergebnis für diese Periode	0	0	0	0	-138	0	4.272	4.134
Stand zum 30.6.2015	1.650.000	1.650	4	3	-2.346	0	11.147	10.458
Stand zum 01.01.2016	990.000	990	7.524	0	9.871	760	0	19.145
Gesamtergebnis für diese Periode	0	0	0	0	-8.698	-160	0	-8.858
Kapitalerhöhung Aves One AG	4.950.000	4.950	-4.950	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitalausweises	0	0	4	0	-4	0	0	0
Stand zum 30.6.2016	5.940.000	5.940	2.578	0	1.169	600	0	10.287

■ Aves One AG Konzernkapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2016

in TEUR	Anhang- angabe	Q2 2016	Q2 2015
Periodenergebnis vor Steuern		-8.569	5.770
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (entfallend auf die Eigentümer des Mutter- Periodenergebnis vor Steuern incl. aus aufgegebenen Geschäftsbereichen)		0	-138
Periodenergebnis vor Steuern incl. aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-8.569	5.632
zuzüglich/abzüglich:			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen sowie sonstige Finanzanlagen		3.404	2.194
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5	179
Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Veräußerung/dem Abgang von Sachanlagen		1.745	890
Gewinn- oder Verlustanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern		21	126
Zinserträge		-465	-328
Zinsaufwendungen		6.336	5.477
Wechselkursbedingte Gewinne (-)/Verluste (+) (nicht zahlungswirksam)		1.958	-12.153
Operativer Cashflow vor Veränderung des Working Capitals		4.435	2.017
Veränderungen des Working Capitals (Erhöhung)/Verminderung von:			
Vorräten		-3	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht dem Investitions- /Finanzierungsbereich zuzuordnen sind		211	-400
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen		3.348	-2.337
Erhöhung/(Verminderung) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht dem Investitions- /Finanzierungsbereich zuzurechnen sind		-1.500	3.113
Sonstige Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen		-1.682	1.279
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		4.809	3.672
Ertragsteuerzahlungen		-78	-32
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		4.731	3.640
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		0	-14.590
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		1.261	979
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-999	-31.685
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0	-446
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0	0
erhaltene Zinsen		2	2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		264	-45.740
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen aus aktivierten Kosten für eine geplante Kapitalerhöhung		-240	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten		25.741	102.139
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten		-28.119	-59.781
Gezahlte Zinsen		-5.646	-2.915
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-8.264	39.443
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-3.269	-2.657
Liquide Mittel zum Beginn des Geschäftsjahres		11.484	7.490
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-45	590
Liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	5,4	8.170	5.423

■ Aves One AG Konzernanhang für das 1. Halbjahr 2016

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

1.1 DAS UNTERNEHMEN

Gründung, Firma, Geschäftssitz, Geschäftsjahr und Dauer der Gesellschaft

Die Aves One AG (nachfolgend „Gesellschaft“ oder „Aves One“ genannt, bis zum 25. April 2016 firmierend unter PriCon Invest AG), die Muttergesellschaft des Aves One-Konzerns wurde mit notarieller Urkunde vom 24. Juni 1898 gegründet. Die Gesellschaft ist als börsennotierte Aktiengesellschaft im Handelsregister Hamburg unter der Nummer HRB 124894 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Hamburg, Große Elbstraße 45. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember). Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Die Anteile der Aves One AG werden im General Standard (regulierter Markt) an den Börsen Hamburg und Hannover gehandelt.

Unternehmensgegenstand

Die Aves One AG fungiert als Konzernholding und übernimmt dabei die Verwaltung von in- und ausländischen Beteiligungen und Finanzanlagen im eigenen Namen und für eigene Rechnung sowie die Verwaltung eigenen Vermögens.

Geschäftsfelder des Aves One-Konzerns

Der Aves One-Konzern hat im Geschäftsjahr 2015 einen Strategiewechsel von einem Finanzdienstleistungskonzern, welcher anteilsgebundene und versicherungsummantelte Finanzprodukte auf Basis von Sachwerten konzeptioniert und vertreibt, hin zu einem sich auf die Bestandshaltung und das Management von mobilem Logistik Equipment spezialisierten Logistik-Konzern vollzogen. Schwerpunktmäßig wurde bislang Eisenbahn- und Container-Equipment erworben. Die Vermietung des Logistik-Equipments erfolgt dabei über externe Dienstleister. Die Geschäftsbereiche des Aves One-Konzerns sind Container, Rail, Special- sowie Resale Equipment.

Die Einlage der Aktien der ehemaligen Aves Logistics AG am 17. Dezember 2015 wurde im IFRS-Konzernabschluss der jetzigen Aves One AG (damals PriCon Invest AG) zum 31. Dezember 2015 als Transaktion zwischen Gesellschaften unter gemeinsamer Beherrschung abgebildet. Dabei wurden die Buchwerte und die Historie sowohl des bestehenden Aves One-Konzerns als auch des eingebrachten Konzerns der jetzigen BSI Logistics GmbH fortgeführt. Demzufolge führte der Vorgang nicht zur Aufdeckung stiller Reserven bzw. zum Ansatz eines derivativen Geschäfts- oder Firmenwertes.

Durch die Übernahme der Historie des Konzerns der BSI Logistics GmbH ist die Vergleichbarkeit des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2016 mit der von der PriCon Invest AG für das zweite Quartal 2015 bereits veröffentlichten Zwischenmitteilung nicht unmittelbar gegeben.

1.2 GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Aves One-Gruppe für den Berichtszeitraum 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 Zwischenberichterstattung sowie den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRIC) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht gem. IAS 34 nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen vollumfänglichen Konzernjahresabschluss notwendig sind. Er ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zu lesen.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht der Aves One AG unterlag keiner Abschlussprüfung entsprechend §317 HGB und auch keiner prüferischen Durchsicht gemäß § 37w Abs. 5 WpHG.

Der Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurde einer freiwilligen prüferischen Durchsicht nach IDW PS 900 durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer des Abschlusses zum 31. Dezember 2015 unterzogen und eine Bescheinigung ausgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Zeitraum 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2015. Aus der Anwendung neu anzuwendender Standards ab dem 1. Januar 2016 (siehe 1.3) ergeben sich mit Stand der Aufstellung keine Änderungen auf den jährlichen Konzernabschluss oder den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Zwischenabschluss des Aves One-Konzerns wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden die Werte in Tausend EUR (TEUR) angegeben. Da die Berechnungen der Einzelposten auf unverkürzten Zahlen beruhen, können Rundungsdifferenzen auftreten, wenn Beträge in Tausend EUR ausgewiesen werden. Besondere saisonale Einflüsse bestehen beim Geschäft der Aves One-Gruppe nicht.

1.3 STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN, DIE ERSTMALIG IM GESCHÄFTSJAHR 2016 ZUR ANWENDUNG GELANGTEN

Die folgenden Standards und Interpretationen des IASB sowie die folgenden Änderungen von Standards sind erstmalig im Berichtszeitraum 2016 anzuwenden – wesentliche Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss ergaben sich nicht, daher wird auf eine weitergehende Erläuterung verzichtet:

- IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten
- Änderungen an IFRS 11: Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten
- Änderungen an IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Methoden der Abschreibung
- Änderungen an IAS 16 und IAS 41: Fruchtttragende Pflanzen
- Änderungen an IAS 27: Equity-Methode im Einzelabschluss
- Änderungen an IAS 28 und IFRS 10: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen
- Jährliche Verbesserungen der IFRS Zyklus 2012 – 2014
- Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 Investmentgesellschaften
- Änderungen an IAS 1: Offenlegungsinitiative

Bezüglich der durch das IASB neu verabschiedeten überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen, die im zweiten Quartal 2016 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, verweisen wir auf den Konzernanhang zum 31. Dezember 2015

1.4 KONSOLIDIERUNGSKREIS ZUM 30. JUNI 2016

In den Zwischenabschluss sind im Jahr 2016 neben der Aves One AG insgesamt 37 inländische Tochterunternehmen einbezogen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 ist mit der Aves Storage GmbH & Co. KG eine neue Gesellschaft durch Neugründung in den Konsolidierungskreis einbezogen worden. Es handelt sich um eine vollkonsolidierte 100%-Beteiligung. Gesellschafterin sind die BSI Asset GmbH sowie die BSI Blue Seas Investment GmbH als persönlich haftender Gesellschafter. Es schieden keine Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2.1 KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

Die Segmente für das am 30. Juni 2016 endende Quartal stellen sich in Anlehnung an das interne Berichtswesen wie folgt dar:

TEUR	Berichtspflichtige Segmente		Summe berichts- pflichtige Segmente	alle anderen Segmente	Summe	Holding	Konzern
	Container	Rail					
Externe Umsatzerlöse	10.136	1.557	11.693	116	11.809	184	11.993
Segmentumsatzerlöse	10.136	1.557	11.693	116	11.809	184	11.993
Materialeinsatz der Segmente	-3.612	-244	-3.856	19	-3.837	0	-3.837
Segmentrohertrag	6.524	1.313	7.837	135	7.972	184	8.156
Wechselkursgewinne	1.604	0	1.604	49	1.653	0	1.653
Wechselkursverluste	-4.304	0	-4.304	-129	-4.433	0	-4.434
übrige Segmenterträge und Segmentaufwendungen	-3.238	806	-2.432	-135	-2.567	-2.103	-4.670
Segmentergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	586	2.119	2.705	-80	2.625	-1.919	705
darin enthaltenes Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	38	0	38	-59	-21	0	-21
Wertminderungen und Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.897	-432	-3.329	-69	-3.398	-6	-3.404
Segmentergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)	-2.311	1.687	-624	-149	-773	-1.925	-2.699
Finanzergebnis	-5.574	-405	-5.979	106	-5.873	2	-5.871
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-7.885	1.282	-6.603	-43	-6.646	-1.923	-8.570
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							-128
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen							-8.698
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen							0
Konzernjahresfehlbetrag							-8.698

Tab 1: Segment

Für das Halbjahr Januar-Juni 2015 bestand lediglich das Segment „Container“ als operatives Segment, so dass hier auf eine gesonderte Segmentberichterstattung bezüglich Bewegungszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet wird. Die erste Tranche Eisenbahnwagen in der Aves Rail Equipment I GmbH & Co. KG wurde zwar am 30. Juni 2015 erworben, jedoch haben sich hieraus noch keine wesentlichen GuV-Effekte ergeben. Entsprechend wurden diese jedoch unten in der Aufstellung der Investitionen dargestellt.

In der Kapitalflussrechnung sind zusätzlich zu den unten genannten Investitionen noch in 2015 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen ausgewiesen. Diese beziehen sich aus Vorjahres-Kaufpreisverpflichtungen für den Erwerb eines Rechtes, Container zu erwerben und wurden später in die Sachanlagen umgegliedert. Hieraus resultiert jedoch keine neue Investition im Geschäftsjahr 2015.

TEUR	Berichtspflichtige Segmente		Summe berichts- pflichtige Segmente	alle anderen Segmente	Summe	Holding/ Konsolidie- rung	Konzern
	Container	Rail					
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte							
30. Jun. 2015	0	5.528	5.528	0	5.528	4	5.532
30. Jun. 2016	0	0	0	0	0	0	0
Investitionen in Sachanlagen							
30. Jun. 2015	18.610	13.075	31.685	0	31.685	0	31.685
30. Jun. 2016	0	0	0	1.008	1.008	0	1.008

Tab 2: Investitionen in das Sachanlagevermögen nach Segmenten

3. AUFGEBEBENER GESCHÄFTSBEREICH

Im Konzernjahresabschluss 2015 waren die Aktivitäten der Aves One AG bezüglich des vorherigen Geschäftsmodells (der Geschäftsbereich „Versicherungen“ wurde mit Beschluss des Aufsichtsrates am 9. Dezember 2015 aufgegeben) als aufgebener Geschäftsbereich dargestellt. Aus diesem Geschäftsmodell resultierten in den Monaten Januar bis Juni 2016 keine Aufwendungen oder Erträge mehr, ein aufgebener Geschäftsbereich besteht insoweit nicht mehr.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Aufgrund der Währungsentwicklung des USD gegenüber dem EUR sind die sonstigen betrieblichen Erträge aus der Währung stark rückläufig. Erträge aus der Währungsumrechnung erfolgten in der Vergangenheit vorwiegend

aus der Stichtagsbewertung von in EURO lautenden Darlehensverbindlichkeiten in die funktionale Währung US-Dollar. Aufgrund der Dollar-Entwicklung von 1,0887 EUR/USD auf 1,1102 EUR/USD hat sich dieser Effekt im ersten Halbjahr 2016 teilweise umgekehrt (Erträge aus der Währungsumrechnung im Vorjahreszeitraum: TEUR 15.017, im ersten Halbjahr 2016: TEUR 1.653).

4.2 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand entwickelte sich von TEUR 458 im Zeitraum Januar bis Juni 2015 auf TEUR 1.076 für den Zeitraum Januar bis Juni 2016. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl entwickelte sich von 12 Mitarbeitern am 30. Juni 2015 auf 23 Mitarbeiter am 30. Juni 2016. Zum 30. Juni 2016 wurden 24 Mitarbeiter (30. Juni 2015: 14 Mitarbeiter) beschäftigt. Der Personalaufwand ist aufgrund des Aufbaus an Personal bedingt durch die Umstellung des Geschäftsmodells nicht vergleichbar zum Vorjahresvergleichszeitraum.

4.3 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Veränderung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den bereits in den sonstigen betrieblichen Erträgen beschriebenen Währungseffekten. Durch die Umkehrung der Wechselkurseffekte ist im ersten Halbjahr 2016 ein Aufwand aus der Währungsumrechnung – vorwiegend aus den in EUR valuierten Darlehen – in Höhe von TEUR 4.434 (im Vorjahresvergleichszeitraum TEUR 3.451) entstanden. Der Aufwand ist größtenteils unrealisiert.

4.4 GEWINN- UND VERLUSTANTEIL AN UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT WERDEN, NACH STEUERN

Der Ergebnisanteil aus at Equity bilanzierten Beteiligungen entwickelte sich von TEUR 12 für den Zeitraum Januar bis Juni 2015 auf TEUR -21 für den gleichen Zeitraum 2016. Die Beteiligung an der BSI Conical Container GmbH wurde erst im Mai 2015 erworben, so dass diese im Vergleichszeitraum nur einen kurzen Zeitraum der Geschäftstätigkeit beinhaltet. Die Beteiligung an der CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG wurde erst im Juli 2015 erworben, so dass diese keine Vorjahresvergleichswerte hat.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

5.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Immateriellen Vermögenswerte beinhalten unverändert vorwiegend die Aktivierung des Vertrages für die Vermittlung von Logistikequipment. Veränderungen in diesem Posten resultieren ausschließlich aus Währungseffekten.

5.2 SACHANLAGEN

Im ersten Halbjahr 2016 gab es keine wesentlichen Neuerwerbungen oder ungewöhnlich hohen Anlagenabgänge. Der dennoch erfolgte Rückgang des Bilanzpostens um TEUR 9.298 resultiert neben Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 3.104 vorrangig aus Währungseffekten im Rahmen der Transformation aus der funktionalen Währung USD in die Darstellungswährung EUR sowie aus den laufenden Abschreibungen.

5.3 LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND -VERBINDLICHKEITEN

Latente Steueransprüche resultieren überwiegend aus Verlustvorträgen. Da die Steuerbilanz originär in der Währung der Besteuerung (EUR) aufgestellt wird, die Abschlüsse für die meisten Gesellschaften im Seecontainerbereich jedoch in ihrer funktionalen Währung USD aufgestellt werden, unterliegen die Verlustvorträge Schwankungen aufgrund von Währungseffekten, die sich auf die latenten Steuern unmittelbar auswirken.

Bei den latenten Steuerverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Bewertungsunterschiede im Anlagevermögen, die ebenfalls durch die oben beschriebenen Währungseffekte beeinflusst werden. Die latenten Steueransprüche wurden zum größten Teil mit latenten Steuerverbindlichkeiten saldiert.

5.4 ZAHLUNGSMITTEL

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten einen nicht frei verfügbaren Betrag von EUR 2,2 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 1,6 Mio.).

5.5 EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

6. BERICHTERSTATTUNG ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Finanzinstrumente sind vertragliche Vereinbarungen, die zu Ansprüchen oder Verpflichtungen des Konzerns führen. Diese führen zu einem Ab- oder Zufluss von finanziellen Vermögenswerten. Gemäß IAS 32 und IAS 39 gehören hierzu originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen insbesondere Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen, Verbindlichkeiten, Kredite, Darlehen und Zinsabgrenzungen. Derivative Finanzinstrumente wurden zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken weiterhin nicht eingesetzt.

BEIZULEGENDE ZEITWERTE UND BUCHWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

Die folgenden Tabellen stellen die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2016 dar.

Buchwerte, erfasste Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien: in TEUR	Kategorie gemäß IAS 39	Buchwert 30. Jun. 2016	Wertansatz nach IAS 39	
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert
Langfristige Finanzielle Vermögenswerte	LaR	37	37	37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	4.562	4.562	4.562
Finanzforderungen	LaR	5.761	5.761	5.761
Sonstige Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.080	1.080	1.080
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	8.170	8.170	8.170
Langfristige Finanzschulden	FLAC	147.804	147.804	147.804
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1.061	1.061	1.061
Sonstige Finanzverbindlichkeiten: kurzfristig fälliger Anteil langfristiger Finanzschulden	FLAC	87.474	87.474	87.474
sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	960	960	960
Zusammengefasste Summen entsprechend den Kategorien nach IAS 39:				
Kredite und Forderungen (loans and receivables)	LaR	19.610	19.610	19.610
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial liabilities measured an amortized cost)	FLAC	237.299	237.299	237.299

Tab. 3a: Angaben nach IFRS 7 – per 30. Juni 2016

Buchwerte, erfasste Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien: in TEUR	Kategorie gemäß IAS 39	Buchwert 31.12.2015	Wertansatz nach IAS 39	
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	34	34	34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	4.690	4.690	4.690
Finanzforderungen	LaR	4.759	4.759	4.759
Sonstige Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte	LaR	5.023	5.023	5.023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	11.484	11.484	11.484
Langfristige Finanzschulden	FLAC	169.253	169.253	169.253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	2.668	2.668	2.668
Sonstige Finanzverbindlichkeiten: kurzfristig fälliger Anteil langfristiger Finanzschulden	FLAC	68.860	68.860	68.860
sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	2.648	2.648	2.648
Zusammengefasste Summen entsprechend den Kategorien nach IAS 39:				
Kredite und Forderungen (loans and receivables)	LaR	25.990	25.990	25.990
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial liabilities measured an amortized cost)	FLAC	243.429	243.429	243.429

Tab. 3b: Angaben nach IFRS 7 – per 31. Dezember 2015

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und Finanzmittel haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Finanzschulden sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten, so dass die bilanzierten Werte den beizulegenden Zeitwert darstellen.

Die Darlehen der Kreditinstitute, der institutionellen Anleger sowie der Direktinvestoren werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Da sich das Zinsniveau und das Kreditrisiko in den letzten beiden Jahren nur unwesentlich verändert haben, wird davon ausgegangen, dass die Buchwerte der Finanzschulden im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend IAS 7 erstellt. Die Darstellung und Vorgehensweise entspricht der, die zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2015 angewendet wurde.

Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen enthalten zum 30. Juni 2015 die Zahlung einer Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 14.590. Dieser Betrag wurde geleistet für den Erwerb eines Rechtes, Container zu erwerben. Der Betrag wurde später bei Zugang der eigentlichen Container in das Sachanlagevermögen umgegliedert.

Die Finanzmittel setzen sich aus liquiden Mitteln wie zum Beispiel kurzfristigen Einlagen mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten zusammen. Von dem Finanzmittelfonds sind EUR 2,2 Mio. am Stichtag 30. Juni 2016 bzw. EUR 1,6 Mio. am Stichtag 31. Dezember 2015 verfügungsbeschränkt.

8. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG (NACHTRAGSBERICHT)

Nach dem Bilanzstichtag hat der Aves-Konzern 177 gebrauchte Tankcontainer mit einem Fassungsvermögen zwischen 24.000 und 35.000 Litern sowie 821 gebrauchte Seecontainer erworben. Diese im Gesamtinvestitionsvolumen von rund TEUR 3.705 erworbenen Assets werden von renommierten Assetmanagern verwaltet und sind an bonitätsstarke Mieter vermietet. Darüber hinaus wurden für das erste Storage Projekt im Gesamtvolumen von rund TEUR 4.165 Verträge zur Projektentwicklung, Generalübernahme, Vermietung und Vermarktung sowie Finanzierung abgeschlossen. Die Fertigstellung des Projekts ist für Ende des 4. Quartals 2016 geplant.

Die Gesellschaft hat am 22. August 2016 Kaufverträge hinsichtlich des Erwerbs sämtlicher Geschäftsanteile an der ERR Rail Rent Vermietungs GmbH, Wien, Österreich, (nachfolgend „ERR Wien“) sowie 33,3% der Geschäftsanteile an der ERR European Rail Rent GmbH, Duisburg (nachfolgend „ERR Duisburg“), unterzeichnet, die voraussichtlich im Oktober 2016 vollzogen werden sollen. Der Kaufpreis für den Erwerb der ERR Gruppe beläuft sich auf EUR 33,5 Mio. Die ERR Wien hat keinen operativen Geschäftsbetrieb sondern verwaltet lediglich Vermögensgegenstände. Aus diesem Grund wird es sich bei der Transaktion nicht um einen Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 handeln. Es wird daher eine Behandlung als ein Erwerb von Vermögensgegenständen erfolgen.

Zum 30. Juni 2016 hielt ERR Wien, die Besitzgesellschaft, 3.881 Güterwagen. Zusätzlich zu der 3.881 Güterwagen umfassenden Flotte werden 418 Güterwagen (von denen 331 der Aves-Konzern hält) für Drittinvestoren verwaltet. Dies entspricht einer Gesamtflottengröße von 4.299 Güterwagen, die von der ERR Duisburg kaufmännisch und technisch verwaltet werden. Darüber hinaus ist die ERR Duisburg aktiv im Handel von Güterwagen. Mit dem Erwerb der Geschäftsanteile an den ERR Gesellschaften konnte das mittelfristige Ziel den Geschäftsbereichs Rail Equipment zu erschließen und diesen im Vergleich zum Geschäftsbereich Container höherwertig aufzubauen bereits jetzt erreicht werden. Mit dem für Oktober 2016 geplanten Closing dieser bedeutenden Transaktion würde das Gesamtvolumen der durch den Aves-Konzern gemanagten Assets auf mehr als EUR 400 Mio. fast verdoppelt werden. Darüber hinaus wurden durch anteiligen Erwerb des Assetmanagers

nicht nur erhebliche Synergieeffekte gehoben, umfassende langjährige Expertise im Bereich Rail gewonnen, sondern mit einer erstmals operativ tätigen Einheit die Wertschöpfungskette des Aves-Konzerns erweitert.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 5. September 2016 wurden neben der Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 sowie der Wahl des Abschlussprüfers, der Roeever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, für das Geschäftsjahr 2016 folgende weiteren Beschlüsse gefasst.

Die Hauptversammlung hat eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um nominal bis zu EUR 2.970.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.970.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1,00 je Aktie beschlossen. Die Barmittel sollen zur Finanzierung des Wachstums des Aves-Konzerns und im Wesentlichen zur Steigerung der Assets unter Management durch Zukäufe von Portfolios an mobilem Logistik-Equipment verwendet werden. Ebenso sollen durch einen vermehrten Einsatz von Eigenkapital die Finanzierungskosten weiter gesenkt und der Anteil an der klassischen Bankfinanzierung am Gesamtfinanzierungsvolumen erhöht werden.

Die Gesellschaft wurde zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen und Genussrechten mit oder ohne Wandlungs- oder Bezugsrecht(en) sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50.000.000,00 ermächtigt. Den Inhabern der im vorhergehenden Satz genannten Schuldverschreibungen können Wandlungs- oder Bezugsrechte auf bis zu 2.970.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von insgesamt bis zu EUR 2.970.000,00 gewährt werden. Entsprechend wurde bedingtes Kapital in Höhe von EUR 2.970.000,00 durch Ausgabe von 2.970.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016) genehmigt.

Weiterhin wurde die Vergütung des Aufsichtsrats in der Weise geändert, dass jedes Mitglied des Aufsichtsrats beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016 fortlaufend für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von jährlich EUR 15.000,00 erhält. Der stellvertretende Vorsitzende erhält jährlich den 1,5-fachen Betrag. Der Vorsitzende erhält jährlich einen Betrag von EUR 50.000,00.

Ebenso wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 4. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 1.485.000,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016/II).

Zugleich wurde die Gesellschaft ermächtigt eigene Aktien in Höhe von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung am 5. September 2016 zu erwerben. In Ergänzung zu dieser Ermächtigung darf der Erwerb von Aktien auch unter Einsatz von bestimmten Derivaten durchgeführt werden.

Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der Vorstand beschlossen, die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen noch in diesem Jahr durchzuführen. Den Aktionären wird das Bezugsrecht im Verhältnis 2:1 eingeräumt werden. Nähere Details stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Der Aufsichtsrat der Aves One AG hat in seiner Sitzung am 21. September 2016 die teilweise Neubesetzung des Vorstands beschlossen. Mit Wirkung zum 21. September 2016 wurden Herr Peter Kampf und Herr Jürgen Bauer für einen Zeitraum von drei Jahren zu Vorständen der Aves One AG bestellt. Gleichzeitig scheidet Herr Daniel L. Grosch aus dem Vorstand der Gesellschaft aus. Neben den beiden neuen Vorstandsmitgliedern wird Herr Henrik Christiansen als Vorstand weiterhin für die Finanzen der Aves One AG zuständig sein.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

9. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht der Aves One-Konzern in Ausübung seiner normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

Ausführliche Informationen zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernanhang 2015 im Abschnitt 13 enthalten. Nachfolgend sind Änderungen bzw. die Wesentlichen Transaktionen im ersten Halbjahr 2016 aufgeführt.

9.1 WESENTLICHE TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN IM GESCHÄFTSJAHR BZW. VORJAHR

Im ersten Halbjahr 2016 wurden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen die folgenden wesentlichen Geschäfte getätigt – bezüglich weiterer Transaktionen und Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Konzernjahresabschluss, da es sich um Folgetransaktionen für bestehende Verträge handelt (u.A. Zinszahlungen auf Darlehen):

(A) OPTIONSVERTRAG MIT DER SUPERIOR BETEILIGUNGEN AG

Am 11. Januar 2016 hat die BSI Logistics GmbH mit der SUPERIOR Beteiligungen AG einen Vertrag über die wechselseitige Option abgeschlossen, einen Untermietvertrag über eine Teilfläche der Mietfläche abzuschließen. Der Vertrag gibt – über die Laufzeit des Mietverhältnisses -

- BSI Logistics GmbH – wenn die Beteiligung der SUPERIOR Beteiligungen AG unter den Schwellenwert von 25% gefallen ist – das Recht, die SUPERIOR Beteiligungen AG zu einem Untermietvertrag zu verpflichten
- SUPERIOR Beteiligungen AG das Recht, von der BSI Logistics GmbH den Abschluss eines Untermietvertrags zu verlangen

(B) GARANTIE DURCH SUPERIOR BETEILIGUNGEN AG

Am 1. März 2016 hat die SUPERIOR Beteiligungen AG eine selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber der Aves One AG in Höhe von TEUR 123 in Bezug auf Ansprüche der Aves One AG gegenüber Pretagus GmbH als Schuldner des Darlehensvertrages, welcher zwischen der Aves One AG und der Pretagus GmbH am 31. Dezember 2015 im Wege der Umschuldung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geschlossen wurde, abgegeben.

(C) RAHMEN KAUF-, MIET- UND RÜCKKAUFVERTRAG MIT DER BOXDIRECT AG BETREFFEND CONTAINER

2013 hat die BSI Blue Seas Investment GmbH einen Rahmen Kauf-, Miet- und Rückkaufvertrag mit der BoxDirect AG geschlossen, welcher es der BoxDirect AG ermöglicht, einzelne Container bei Bedarf aus dem Container-Portfolio der BSI Blue Seas Investment GmbH durch Abschluss eines Kauf-, Miet- und Rückkaufvertrages über diese Container zu erwerben.

Aufgrund des bestehenden Kauf-, Miet- und Rückkaufvertrages (KMR-Vertrag) wurden dem Konzern in den ersten sechs Monaten 2016 zusätzlich per Saldo von der BoxDirect AG Darlehen in Höhe von EUR 23,5 Mio. zugeführt und EUR 14,1 Mio. getilgt, so dass gegenüber dem nahe stehenden Unternehmen zum 30. Juni 2016 Finanzschulden in Höhe von EUR 149,5 Mio. bestanden. Im Berichtszeitraum entstanden Zinsaufwendungen für die Finanzschulden in Höhe von EUR 3,1 Mio.

(D) RAHMEN KAUF-, MIET- UND RÜCKKAUFVERTRAG MIT DER BOXDIRECT VERMÖGENSANLAGEN AG BETREFFEND CONTAINER

Am 6. Januar 2016 hat die BSI Blue Seas Investment GmbH einen Rahmen Kauf-, Miet- und Rückkaufvertrag mit der BoxDirect Vermögensanlagen AG geschlossen, welcher es der BoxDirect Vermögensanlagen AG ermöglicht, einzelne Container bei Bedarf aus dem Container-Portfolio der BSI Blue Seas Investment GmbH durch Abschluss eines Kauf-, Miet- und Rückkaufvertrages über diese Container zu erwerben.

Da die Aves One AG eine Patronatserklärung im Zusammenhang mit diesem Vertrag ausgestellt hat, ist die Aves One AG neben der BSI Blue Seas Investment GmbH im Falle einer Zahlungsunfähigkeit der BSI Blue Seas Investment GmbH haftbar für Verbindlichkeiten, die aus diesem Vertrag resultieren.

(E) RAHMEN KAUF-, MIET- UND RÜCKKAUFVERTRAG MIT DER BOXDIRECT AG BETREFFEND WECHSELBRÜCKEN

Am 13. April 2016 hat die Aves Special Equipment II GmbH & Co. KG einen Rahmen Kauf-, Miet- und Rückkaufvertrag mit der BoxDirect AG geschlossen, welcher es der BoxDirect AG ermöglicht, einzelne Wechselbrücken bei Bedarf aus dem Wechselbrücken-Portfolio der Aves Special Equipment II GmbH & Co. KG durch Abschluss eines Kauf-, Miet- und Rückkaufvertrages über diese Wechselbrücken zu erwerben.

(F) DIENSTLEISTUNGSVERTRAG MIT DER BOXDIRECT AG VERMÖGENSANLAGEN AG

Die Vertragsparteien haben in 2015 vereinbart, dass Koordinations-, Verwaltungs- und Managementleistungen von der BoxDirect Vermögensanlagen AG erbracht werden. Die Vergütung der Leistungen erfolgt nach entstandenem Aufwand. Der Ersatz von sonstigen Auslagen im Zusammenhang mit vertragsgegenständlichen Leistungen erfolgt durch Rechnungstellung. Aufgrund des bestehenden Dienstleistungsvertrages wurden den Konzerngesellschaften im ersten Halbjahr 2016 insbesondere für den Ersatz sonstiger Auslagen Beträge in Höhe von EUR 0,2 Mio. durch die BoxDirect Vermögensanlagen AG in Rechnung gestellt.

(G) DIENSTLEISTUNGSVERTRAG MIT DER BOXDIRECT AG

Die Vertragsparteien haben in 2013 mit Vertragsänderung in 2014 vereinbart, dass Koordinations-, Verwaltungs- und Managementleistungen von der BoxDirect AG erbracht werden. Die Vergütung der Leistungen erfolgt nach entstandenem Aufwand bzw. dem Volumen der platzierten Direktinvestments. Der Ersatz von sonstigen Auslagen im Zusammenhang mit vertragsgegenständlichen Leistungen erfolgt durch Rechnungstellung. Aufgrund des bestehenden Dienstleistungsvertrages wurden den Konzerngesellschaften im ersten Halbjahr 2016 insbesondere für den Ersatz sonstiger Auslagen Beträge in Höhe von EUR 0,6 Mio. durch die BoxDirect AG in Rechnung gestellt.

Da die Aves One AG eine Patronatserklärung im Zusammenhang mit diesem Vertrag ausgestellt hat, ist die Aves One AG neben der BSI Blue Seas Investment GmbH im Falle einer Zahlungsunfähigkeit der BSI Blue Seas Investment GmbH haftbar für Verbindlichkeiten, die aus diesem Vertrag resultieren.

(H) PROJEKTSTEUERUNGSVEREINBARUNG MIT DER MAGNA IMMOBILIEN AG

Die Vertragsparteien haben in 2016 einen Vertrag über die Projektsteuerung bei dem Aufbau der Aves Storage Gesellschaften vereinbart. Die Projektsteuerung für die Errichtung der Storage-Flächen erfolgt demnach durch die MAGNA Immobilien AG, welche eine mittelbare 50%ige Beteiligung von Jörn Reinecke ist. Bisher wurden aus diesem Vertrag keine Rechnungen gestellt. Es wird eine Gesamtbelastung in Höhe von TEUR 300 für das Projekt in der Aves Storage GmbH & Co. KG über die Laufzeit erwartet.

9.2 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

(1) TRANSAKTIONEN, DIE SICH IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ABBILDEN

in TEUR	Textziffer	Q2 - 2016	Q2 - 2015
Erträge und Aufwendungen aus Unternehmen, unter deren Kontrolle das Unternehmen steht			
Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge		37	0
Aufwendungen		0	120
Zinserträge		311	183
Zinsaufwendungen		0	0
Erträge und Aufwendungen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen			
Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge		0	0
Aufwendungen		0	0
Zinserträge		0	0
Zinsaufwendungen		0	0
Erträge und Aufwendungen mit sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen			
Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge		95	44
Aufwendungen	B	-921	-549
Zinserträge		91	52
Zinsaufwendungen	A	-3.565	-2.725

Tab 4: GuV-Transaktionen mit nahestehenden Personen

(2) OFFENE POSTEN IN DER BILANZ

in TEUR	Textziffer	30. Jun. 2016	31. Dez. .2015
Forderungen gegen Unternehmen und Personen, unter deren Kontrolle das Unternehmen steht			
aus Lieferungen und Leistungen		0	16
sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.033	2.050
sonstige Forderungen		0	3
Forderungen gegen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen			
aus Lieferungen und Leistungen		0	0
sonstige Forderungen		130	0
Forderungen gegen sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen			
aus Lieferungen und Leistungen		231	297
sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.557	2.452
sonstige Forderungen		0	203
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Personen, unter deren Kontrolle das Unternehmen steht			
aus Lieferungen und Leistungen		2	0
sonstige Verbindlichkeiten		0	5
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen			
aus Lieferungen und Leistungen		0	0
sonstige Verbindlichkeiten		9	0
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen			
aus Lieferungen und Leistungen		622	2.149
Finanzschulden		149.571	140.145
sonstige Verbindlichkeiten		0	1.640

Tab 5: Offene Posten gegenüber nahestehenden Personen

10. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 26. September 2016

Der Vorstand
Peter Kampf

Jürgen Bauer

Henrik Christiansen